

Protokoll

Plenarsitzung

7. März 2024, 16.00-18.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Berichte des Präsidiums
 - b) Berichte der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
 - e) Bericht der Wirtschaftsunioren
3. Aktueller Stand und Ausblick – Neuausrichtung des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstituts
4. Beschluss zum Angebot einer „Kammer-Rente“
5. Statusbericht zur Initiative „Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft bis 2040“
6. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;

Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herr Vizepräses van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Dircks, Eick, Flotow, Gehrckens, Groninger, Harders, Frau Harbs, Herren Hellwig, Dr. Killinger, Koopmann, Dr. Kruse, H. Lehmann, Lintzen, Mähl, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Dr. Plehn, Portmann, Schneider, Sell, Stacklies, Wöhlke, Zippel;

Ständige Gäste:

Herren Dr. Castan, Enkerts, Frau Redeker, Herr von der Decken, Frau Wedemann;

Gäste:

Herr Dr. Liesner;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Frau Ahrendt, Frau Beck, Herren Feder, Grams, Dr. Henze, Himmelreich, Frau Hotze, Herren Koch, Koerth, Frau Kück, Frau Lach, Herr Muschhammer, Frau Dr. Putz, Frau Schweetberg, Herren Siebrand, Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Herr Stell (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses Pirck;

Herren Barth, Eggenschwiler, Franzen, Friemel, Gartz, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Frau Kunicki, Herren Kloth, T. Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Neubauer, Schmelzer, Stanislawski, Vatter, von Bülow, Frau Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Frau Witthöft, Herr Wulff;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums zur Sitzung.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen und diese damit genehmigt sei. Er weist auf den Empfang für neue und alte Plenarmitglieder sowie die Kandidierenden zur Handelskammer-Wahl am 4. April 2024 und auf das Sommerfest der Handelskammer Hamburg am 4. Juli 2024 hin.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über den Gedenktag anlässlich des zweiten Jahrestages des russischen Angriffs auf die Ukraine. Gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, der Bürgerchaftspräsidentin, der ukrainischen Generalkonsulin, der Initiative WeAreAllUkrainians, Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft sowie Hanseatic Help e.V. sei den Opfern des Krieges gedacht worden. Herr Präses Prof. Aust betont, die Hamburger Wirtschaft stehe fest an der Seite der Ukraine und werde durch den Städtepakt für Solidarität und Zukunft weiterhin Nothilfe für die ukrainische Bevölkerung leisten. Weitere Projekte zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen würden initiiert werden, um die Ukraine beim Wiederaufbau zu unterstützen.

Herr Vizepräsident van der Schalk berichtet über die Ergebnisse der Handelskammer-Wahl 2024. Im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 19. Februar 2024 hätten die wahlberechtigten Hamburger Unternehmen aus 116 Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt 58 Sitze für das neue Plenum vergeben. Die Wahlbeteiligung der Unternehmen habe bei 6,43 Prozent gelegen. Im neuen Plenum seien alle Branchen der hiesigen Wirtschaft und die verschiedenen Unternehmensgrößen repräsentiert. Insgesamt seien 28 Mitglieder des aktuellen Plenums wiedergewählt worden. Der Anteil von Unternehmerinnen im neuen Plenum liege bei 33 Prozent. Herr Vizepräsident van der Schalk dankt den Mitgliedern des Wahlausschusses und den Mitarbeitenden aus dem Hauptamt, insbesondere den Herren Graf und Laue, für die gute Zusammenarbeit während der Wahl. Er wünscht dem neugewählten Plenum für die kommende Wahlperiode gutes Gelingen.

Frau Beckmann erkundigt sich nach dem Kostenunterschied zwischen einer Online-Wahl und einer Briefwahl sowie nach der relativ gering erscheinenden Wahlbeteiligung bei der Handelskammer-Wahl. Herr Dr. Buhck dankt Herrn Vizepräsident van der Schalk für seine Arbeit als Hauptwahlleiter und regt mit Blick auf die Wahlbeteiligung an, mögliche Ursachen zu ermitteln. Herr Vizepräsident van der Schalk bekräftigt die Vorteile einer Online-Wahl für alle Beteiligten. Eine händische Auszählung der einzelnen Stimmen würde somit entfallen. Der Wahlausschuss wisse unmittelbar nach Ablauf der Wahlfrist, wer gewählt worden sei. Herr Dr. Heyne erläutert, dass sich beim Vergleich der Kosten einer Online-Wahl und einer Briefwahl kein großer Unterschied ergeben würde, da der Versand der Wahlunterlagen auch bei einer Online-Wahl per Post erfolgen müsse. Kostensenkungspotenziale bei Handelskammer-Wahlen würden aber weiter ausgelotet.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne stellt den Handelskammer-Jahresbericht 2023 anhand ausgewählter Beispiele vor. Die OECD-Studie „Climate neutrality of the Hamburg economy by 2040“ sei bei der Weltklimakonferenz in Dubai gemeinsam mit der Internationalen Handelskammer (ICC) und der OECD vorgestellt worden. Auch beim Thema Bewohnerparken habe die Handelskammer Hamburg wirksam öffentlichen Druck erzeugen können. Dies hätte zur Folge gehabt, dass der Bundesrat eine Initiative angestoßen habe, die aus dem Bewohnerparken ein unternehmensfreundliches Quartiersparken machen werde. Durch die beiden Standpunktentwürfe „Zukunftstechnologien für Hamburg“ und „Zukunft der Hamburger Außenwirtschaft“ seien wichtige standortpolitische Impulse gegeben worden. Höhepunkte des Jahres 2023 seien zudem die Ausrichtung des Hamburg-India Business Day, die Nordic Startup Challenge, die Beteiligung der Handelskammer an der bundesweiten Berufsorientierungsoffensive und Azubikampagne „Jetzt #könnenlernen“ sowie die Besuche von Bundeskanzler Olaf Scholz, des norwegischen Kronprinzen Haakon und von Kyivs Bürgermeister Vitali Klitschko gewesen.

Des Weiteren berichtet Herr Dr. Heyne über die Sportgala, die am 27. Februar 2024 in der Handelskammer stattgefunden habe. Herr Dr. Heyne weist auf die anstehende Fußball-Europameisterschaft, die fünf Spiele in Hamburg und die Olympischen Spiele in Paris hin. Während der Olympischen Spiele würden sich bei der TEAM HAMBURG Lounge der Stiftung Leistungssport auf der Dachterrasse Sport, Wirtschaft und Politik vernetzen.

Herr Dr. Heyne richtet den Blick auf das Impulspapier zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Hamburger Hafens. Er erinnert an die intensive Diskussion in der Sitzung des Plenums im Oktober 2023 über die Ursachen der unbefriedigenden Container-Umschlagsentwicklung im Hamburger Hafen im Vergleich zu den europäischen Wettbewerbshäfen. Der Hamburger Senat habe bis heute keine Antwort auf die Frage geliefert, wie die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens verbessert werden könne. Eine Stärkung des hafeninternen Wettbewerbs könne als ein Effizienz-Booster für den gesamten Hamburger Hafen wirken. Um neue Mitbewerber anzuziehen, bedarf es attraktiver Potenzialflächen mit genügend Raum für neue Player und Ideen. Potenzial biete das Areal Steinwerder, das zu einem Innovations- und Wachstumskern des Hafens ausgebaut werden könne. Der Hafen müsse zum Wachstumsmotor und Innovationstreiber der Hamburger Wirtschaft gemacht werden. Entsprechende Forderungen seien mit dem Unternehmensverband Hafen Hamburg in einem Impulspapier veröffentlicht und an Senat und Bund kommuniziert worden. Herr Dr. Heyne stellt klar, dass der Senat und Bund ihrer Verantwortung gerecht werden und finanziell sowie strukturell die Weichen auf Wachstum stellen müssten. Es sei Kernaufgabe der öffentlichen Hand, eine gut ausgebaute, verlässliche Infrastruktur bereitzustellen. Dank gebühre dem Plenum für Impulse und Rückenwind in den vergangenen vier Jahren. Herr Koopmann und Herr Dr. Killinger begrüßen die Initiative der Handelskammer. Herr Koopmann bekräftigt, dass die Häfen Antwerpen und Rotterdam deutlich mehr Förderungen erhielten und Hamburg deshalb im Wettbewerb stark zurückliege. Auf die Frage von Herrn Wöhlke antwortet Herr Präses Prof. Aust, dass der Hamburger Hafen ein Steueraufkommen von 1,5 Mrd. Euro pro Jahr in der Metropolregion generiere. Herr Präses Prof. Aust sieht eine gute Grundlage für eine Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und dem Senat und bekräftigt, dass die Hamburger Industrie hinter dem Projekt stehe.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Mit Bezug auf die Frage von Frau Beckmann teilt Herr Präses Prof. Aust mit, sie werde im Nachgang eine Antwort auf ihre Frage bezüglich des Klimakonzeptes der für den Bau der Autobahn A 26 zuständigen Projektmanagementgesellschaft DEGES erhalten. Herr Siebrand

thematisiert die CO₂-intensive Zementproduktion, Möglichkeiten der CO₂-Speicherung und die Notwendigkeit, den Güter- und Straßenverkehr klimaneutral zu gestalten. Herr Dr. Heyne betont, dass die OECD-Studie dem Wirtschaftsstandort Hamburg insgesamt ein gutes Zeugnis ausstelle. Er bekräftigt die Wichtigkeit einer leistungsfähigen Infrastruktur und die Bedeutung des Hamburger Hafens für die Klimatransformation. Auf die Frage von Frau Beckmann nach den Kompensationen der letztjährigen CO₂-Lasten der Handelskammer antwortet Herr Ulrich, dass die Handelskammer auf Wunsch des Plenums einen Wald im Westerwald [Nachtrag: und in Peru] gepflanzt habe.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass es keine Berichtspunkte gibt.

e) Bericht der Wirtschaftsjuvenen

Frau Redeker stellt das 1952 gegründete Netzwerk der Wirtschaftsjuvenen bei der Handelskammer Hamburg vor. Diesem Gremium der Handelskammer Hamburg gehörten bis zu 130 Mitglieder an, die in Hamburger Unternehmen tätig und unter 40 Jahre alt seien. Das branchenübergreifende Netzwerk umfasse alle Unternehmensgrößen und verstehe sich als Nachwuchsorganisation für das Ehrenamt der Handelskammer. Die Wirtschaftsjuvenen wollten Hamburg mitgestalten und dabei auch ihre Mitglieder in ihrer Weiterentwicklung begleiten. Als ein Beispiel für aktuelle Projekte der Wirtschaftsjuvenen stellt Frau Redeker den „GründerGeist“ vor, einen Start-Up-Wettbewerb, der innovative Unternehmen mit Mehrwert für die Hamburger Region auszeichnet. Das Engagement von Mitgliedern aus den Unternehmen des Plenums für den Wettbewerb sei herzlich willkommen. Frau Redeker merkt an, dass noch einige freie Plätze zu vergeben seien und sie sich über Bewerbungen aus den Unternehmen der Plenarmitglieder freue.

Frau Vizepräses Warning bekräftigt die wichtige Rolle der Wirtschaftsjuvenen und erkundigt sich nach konkreten Ideen zur Gewinnung von neuen Mitgliedern und nach dem derzeitigen Mitgliederstand. Frau Redeker erläutert, dass zehn der 130 Sitze aktuell vakant seien, aber eine Besetzung auf Basis bereits vorliegender Bewerbungen angestrebt werde.

TOP 3: Aktueller Stand und Ausblick – Neuausrichtung des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts

Herr Dr. Süß informiert über die Neuaufstellung des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI). Das HWWI sei ein unabhängiges, privatwirtschaftliches Forschungsinstitut. Es gelte als das älteste Wirtschaftsforschungsinstitut Deutschlands und fungiere als Plattform zur Vernetzung von Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Verbänden und der interessierten Öffentlichkeit. Es führe Auftragsforschung für in- und ausländische Kunden durch und widme sich weltwirtschaftlichen Fragestellungen mit Relevanz für den Wirtschaftsstandort Hamburg und Norddeutschland. Herr Dr. Süß thematisiert die Vergangenheit des HWWI, die durch abnehmende wissenschaftliche Reputation, wirtschaftliche Schwierigkeiten und Veränderungen in der Handelskammer geprägt gewesen sei.

Herr Dr. Süß erläutert die Neuausrichtung des HWWI seit dem Sommer 2021, die in Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg erfolgt sei. Diese stelle den wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Michael Berlemann. Das HWWI-Team bestehe aktuell aus 26 Mitarbeitenden aus acht Nationen und werde durch Research Fellows und Associates unterstützt. Herr Dr. Süß verweist auf Neuerungen im Logo und beim Internetauftritt des HWWI. Die

wissenschaftlichen Kernforschungsbereiche seien: Konjunktur & Wachstum, Umwelt & Klima, Migration & Integration sowie Räumliche Ökonomik. In den ersten beiden Jahren habe man trotz tiefgreifender Veränderungen und der damit verbundenen Anpassungen des Geschäftsmodells jeweils eine schwarze Null geschrieben. Zukünftig erfolge ein weiterer Ausbau der Kooperationen mit Vertretern aus der Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden. Der Umzug des HWWI an den Mönkedamm Anfang 2024 sei von Vorteil, da die Erreichbarkeit und die Sichtbarkeit verbessert worden seien, und auch die räumliche Nähe zur Handelskammer sei förderlich.

Herr Dr. Süß stellt die Konjunkturprognose des HWWI vor, die ein moderates Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent für das Jahr 2024 voraussage. Die Prognosegüte sei auf Augenhöhe mit großen Instituten, die über weit mehr Ressourcen verfügten. Wenngleich noch einige langjährige Mitarbeitende beim HWWI arbeiten würden, hätten sich aber das Leitbild, die Forschungsbereiche und Themenspektren stark verändert. Herr Dr. Süß bedankt sich für die positiven Rückmeldungen seitens des Plenums und lädt zu Gesprächen mit dem HWWI ein, um sich gemeinsam mit wirtschaftspolitischen Fragen auseinanderzusetzen.

Herr Präses Prof. Aust begrüßt die Entscheidung, das HWWI weiter zu betreiben.

TOP 4: Beschluss zum Angebot einer „Kammer-Rente“

Frau Schweeberg berichtet, dass 93.000 Mitgliedsunternehmen der Handelskammer Hamburg über keine verpflichtende Altersvorsorge verfügten. Es handle sich hierbei überwiegend um Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen. In der Coronakrise habe sich gezeigt, dass viele Unternehmen auch über keine nennenswerten finanziellen Rücklagen verfügten. Frau Schweeberg stellt die Grundidee und Rahmenbedingungen einer Basis-Altersvorsorge zu „Kammerkonditionen“ für Mitglieder der Handelskammer vor. Das Ziel dieser Altersvorsorge sei die Vermeidung von Altersarmut der Kammermitglieder. Das Modell richte sich ausschließlich an Selbstständige und schließe betriebliche Altersvorsorgen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Mitglieder der Handelskammer würden in der Basisversicherung von Sonderkonditionen profitieren. Der vereinfachte Zugang sei durch einen Online-Abschluss ohne Beratung möglich. Die Vertragsbeziehung würde zwischen den Handelskammer-Mitgliedsunternehmen und der Versicherung bestehen – die Handelskammer übernehme keine Haftung.

Frau Schweeberg präsentiert das Auswahlverfahren für die „Kammer-Rente“ (Arbeitstitel). Das Projekt sei mehrmals im Präsidium behandelt worden. In der Präsidiumssitzung vom 8. November 2023 seien zwei Angebote für die beiden Varianten (a) online abschließbarer Vertrag ohne Beratung und (b) analog und nach Beratung durch Versicherer abschließbarer Vertrag vorgelegt worden. Aufgrund der Einfachheit und Basisausrichtung habe das Präsidium die Variante (a) gewählt und Anbieter gebeten, ihre Online-Angebote vorzustellen. Am 22. Dezember 2023 habe nur die Europa-Versicherung ein Exklusiv-Angebot für Kammermitglieder vorgestellt. Das Handelskammer-Projektteam und seine Berater hätten finanzielle Vorteile in diesem Angebot gesehen. Die Diskussion über die „Kammer-Rente“ müsse zudem die geplante Altersvorsorgepflicht für Selbstständige berücksichtigen, die auf Bundesebene derzeit diskutiert werde. Nach aktuellem Diskussionsstand werde diese Pflicht voraussichtlich nicht rückwirkend gelten und eine Opt-out-Option beinhalten. Dies könne die Attraktivität dieses Angebotes steigern, da bereits vor Einführung des Gesetzes mit dem Aufbau der notwendigen Altersvorsorge begonnen werden könne. Frau Schweeberg präsentiert das konkrete Angebot der Europa-Versicherung.

Vor diesem Hintergrund stellt Frau Schweeberg dem Plenum folgenden Beschlussvorschlag des Präsidiums vor: „Das Plenum erteilt den Auftrag zur Finalisierung des Vertragswerks und der technischen Voraussetzungen, um den Start der ‘Kammer-Rente’ für die Mitglieder der Handelskammer Hamburg zu ermöglichen.“

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Ahlers, Frau Beckmann sowie die Herren Dr. Buhck, Eick, Dr. Killinger, Lintzen, Dr. Pelka, Schneider, Sell und Wöhlke. Grundsätzlich wird die Initiative der Handelskammer, ihre selbstständigen Mitglieder stärker auf das Thema Altersvorsorge aufmerksam zu machen, begrüßt. Die Vorteile der „Kammer-Rente“ werden erkannt und hervorgehoben, der Begriff der „Kammer-Rente“ wird allerdings kritisch betrachtet. Weitere Bedenken bestehen zu den Investment-Fonds, den Beratungsdienstleistungen sowie zur Länge der Laufzeit.

Herr Präses Prof. Aust fasst zusammen, dass es sinnvoll sei, diejenigen, die bislang nicht gesetzlich versichert seien, zu unterstützen. Er betont, dass es auch bei der Handwerkskammer langfristige Modelle zur Altersvorsorge gebe und es grundsätzlich die Aufgabe der Handelskammer sei, die Situation ihrer Mitgliedsunternehmen zu verbessern. Eine adäquate Altersabsicherung habe für Kleinunternehmen und Selbstständige eine hohe Relevanz. Herr Präses Prof. Aust hält fest, dass Einvernehmen bestehe, den Begriff „Kammer-Rente“ nicht zu verwenden.

Frau Beckmann stellt einen Antrag auf Vertagung des Beschlusses, um verbleibende offene Fragen zu klären.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg nimmt den Antrag auf Vertagung des Beschlusses zum Angebot einer „Kammer-Rente“ mit einer Mehrheit von 22 Stimmen bei 6 Enthaltungen und 7 Gegenstimmen an.

TOP 5: Statusbericht zur Initiative „Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft bis 2040“

Herr Dr. Lau berichtet über das „Internationale Klima-Forum der Hamburger Wirtschaft“ am 26. Januar 2024. Er weist auf die hohe mediale Resonanz und den Wandel in der herrschenden Debatte zum Klimaschutz hin. Insbesondere habe verfangen, dass Klimaschutz die Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Wirtschaft stärken könne, sie würde fortan als Problemlöser wahrgenommen und wirke komplementär zur staatlichen Regulierung. Zunehmend würden die Unternehmen die wirtschaftlichen Vorteile im raschen Umstieg auf klimaneutrales Wirtschaften erkennen. Damit bestätige sich für die Hamburger Wirtschaft diese zentrale These der OECD. Hamburg habe damit sehr gute Voraussetzungen für eine Modellregion einer wirtschaftlich tragfähigen Energie- und Klimawende. Die OECD-Studie gebe gleichzeitig der Handelskammer Hinweise für weitere Aktivitäten, etwa Vorschläge zur Plattformbildung für Informationen und Initiativen zur Kreislaufwirtschaft.

Herr Dr. Lau skizziert den weiteren Ansatz des Projektes. Drei Handlungsfelder würden verfolgt: eine Mitgliederkampagne unter dem Leitmotto „Wir handeln fürs Klima“ zur Mobilisierung der Mitgliedsunternehmen für noch mehr Klimaschutz, verstärktes Standortmarketing und die Verwertung der OECD-Studienergebnisse in der Politikberatung. Die Handelskammer strebe an, als aktiver Treiber für einen klimaneutralen Wirtschaftsstandort zu wirken. Zum internationalen Standortmarketing gehöre die Planung eines weiteren internationalen Klimaforums, um Hamburg als Denk- und Anwendungsort für klimaneutrales Wirtschaften zu positionieren. Er bekräftigt den Ausbau der Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der OECD,

des Hamburg Ambassador-Netzwerkes und der Auslandshandelskammern sowie der ICC, der Internationalen Handelskammer. Ein Eckpunktepapier zu Klimaschutz der Hamburger Wirtschaft sei in Planung, Möglichkeiten der Fortschrittsbeurteilung der Unternehmen würden geprüft.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust blickt auf die Legislaturperiode 2020-2024 zurück und erinnert an die herausfordernden Startbedingungen des aktuellen Plenums aufgrund der Coronakrise. Er dankt allen Plenarmitgliedern, Gästen und dem Hauptamt für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre, die die Grundlage für die Neustrukturierung der Handelskammer Hamburg gebildet habe.

Die Sitzung wird um 18.04 Uhr geschlossen.

Hamburg, 14. März 2024

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer